

Inhalt (1024x768):

- 1 Grüne Woche
- 2 Jugend Forscht
- 3 Weihnachts - Geschichten
- 4 Chaträume!



Wie läuft es?



Zweierlei Maß!



Spieletipp



Hitlisten



Sport

[HOMEPAGE](#)

Werte Leser,

rechtzeitig zu den wohlverdienten Winterferien möchten wir wieder über aktuelle Ereignisse an unserer Schule berichten. Auch wenn am 20.01.2006 der Notenschluss an unserer Schule war, ist der letzte Schultag vor den Ferien wieder der traditionelle Tag der Zeugnisausgabe. Unsere 10-ten Klassen werden sich mit diesen Zeugnissen noch einmal bei Ihren ausbildenden Betrieben vorstellen müssen. Manch einer wird nun aus den Winterschlaf gerissen werden.



Wir wünschen allen angenehme, erholsame, aber auch erlebnisreiche Ferien.

Passend zur kalten Jahreszeit ein Gedichtchen von Heinz Erhardt:

Die Nase

Wenn gleich die Nas, ob spitz, ob
platt,
zwei Flügel — Nasenflügel — hat,
so hält sie doch nicht viel vom fliegen,
nein, das Laufen scheint ihr mehr zu
liegen.

Besuch der Grünen Woche in Berlin *Anregungen für künftige Pausenversorgung geholt*



Am 16. Januar 2006 besuchten alle Pengo-Mitarbeiter und die Möseraner Schülerköche die "Grüne Woche" in Berlin. Auf diesem Wege möchten wir uns beim Schulförderverein der Schule bedanken, denn er sponserte uns die Eintrittsgelder für diesen interessanten Ausflug.

Die riesigen Hallen, mit ihren vielfältigen Angeboten haben uns beeindruckt. Jeder konnte zunächst individuell durch die Hallen schlendern und schmackhafte Proben naschen.



Um 12:00 Uhr trafen wir uns zu einer Ideenwerkstatt und tauschten unsere Erfahrungen über eine gesunde und ballaststoffreiche Ernährung aus. Anschließend Brachten wir unsere Körper aktiv in Bewegung. Unter dem Motto "Deutschland bewegt

sich“ absolvierten wir unter der Leitung der 26-fachen Deutschen Meisterin in der Rhythmischen Sportgymnastik, Magdalena Brzeska, einen schweißtreibenden Fitnessstest.

So verging viel zu schnell ein Unterrichtstag außerhalb der Schule.

S.Wust

Unsere Schule schallt wie ein Bahnhof!

Verfasser Karolin Wenstau
Olga Duwentestdr
Dennis Maier
(7c SKS Möser)

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Auswertung der Messdaten
3. Suche nach Gegenmaßnahmen
4. Unsere Anti-Schall-Körper
5. Wie es weiter geht?!

1. Einleitung

„ Wir haben morgen wieder im Bahnhof Unterricht!“, sagte schon so mancher Lehrer zu uns. Wieso Bahnhof? Wir kamen schnell drauf, dass es ziemlich laut werden kann in unserem neueren Schulgebäude. Man hat wirklich den Eindruck, in einer Bahnhofshalle zu stehen. Wenn dann zu Stunden- oder Pausenbeginn mehrere Klassen sich hier tummeln, wird es extrem laut. Liegt das nun an uns Schülern, oder an dem Gebäude? Dies wollten wir untersuchen!

Der Neubau steht schon seit mehreren Jahren und war eine besondere Architektenleistung. Viel Luft, viel Licht und ein großer Flur zum Toben. Schick sieht er schon aus.



Aber warum ist es hier so laut? Ist es überhaupt zu laut? Wie kann man das Messen?

Unser Physiklehrer zeigte uns ein Schallpegelmessgerät, welches sehr einfach aufgebaut ist (Voltcraft Sound Level

Meter). Es galt nun eine Methode zu finden, relativ exakte Werte zu erhalten. Wir entschieden uns für eine Durchschnittsmessung. An mehreren Tagen zu verschiedenen Zeiten wollten wir die Werte aufzeichnen und in Tabellen eintragen. Danach sollten die Durchschnitte ermittelt werden.

Wir legten pro Etage 5 Messpunkte und pro Tag 5 Messzeiten fest. Die Zeiten waren hauptsächlich zu Pausenbeginn oder in unserer Wochenplanstunde festgelegt. Insgesamt hatten wir also $5 \times 2 \text{ Etagen} \times 5 \text{ Zeiten} \times 5 \text{ Tage} = 250$ Messergebnisse.

2. Auswertung der Messdaten

Mit einem Excel-Programm, bei dem uns Herr Zimmermann half, konnten wir nun schnell die Durchschnitte ermitteln. Folgende Ergebnisse stellten sich heraus.

- A Der Durchschnitt aller Messwerte war 71,38 dB
- B Der kleinste Wert war 50 dB
- C Der größte Wert war 92 dB
- D Die lauteste Etage war die Obere (71,73 dB)
- E Der lauteste Wochetag war der Mittwoch (76,64 dB)

Ist nun das Ergebnis für den Menschen zu laut? Folgendes fanden wir aus Büchern und dem Internet heraus. Für die menschliche Gesundheit ist nicht nur entscheidend, wie laut Schall ist, sondern auch wie lange man ihn ertragen muss. Als Lärm betrachtet man den Schall ab einem Pegel von ca. 85 dB, das ist schon etwas lauter als ein vorbeifahrender PKW. Diese Grenze haben wir zwar im Durchschnitt nicht überschritten, aber der Spitzenwert (92 dB) liegt schon darüber. Eine Verletzungsgefahr für unser Ohr liegt aber nicht vor, denn diese entsteht ab ca. 120dB.

Dauerhafter Lärm in diesem Pegelbereich kann aber trotzdem gesundheitliche Folgen haben. Wir fanden folgende heraus:

- Herzkreislauferkrankungen
- Erschöpfungserscheinungen
- Kopfschmerzen
- Konzentrationsschwächen
- Nervosität
- Gereiztheit

3. Suche nach Gegenmaßnahmen

Was kann man tun? Alles abreißen und neu bauen geht nicht. Schallschutzwände, Eierkartons an der Wand oder ähnliche Maßnahmen werden zu teuer oder halten uns Schüler nicht aus. Wir haben nun versucht ein paar einfache Schutzmaßnahmen zu finden, die leicht herzustellen sind und nichts kosten. Ideen dafür fanden wir im Internet.

Das Prinzip liegt in der Zerstreuung des Schalls, dadurch wird der Pegel gesenkt. Schallwellen müssen zerkleinert werden, oder ihre Energie an andere Körper abgeben. Im Gebäude befinden sich schon ein paar solcher Körper (Pflanzen, Säulen...), aber es sind zu wenige. So können die Wände den Schall immer wieder zurückwerfen, ähnlich wie in einer leeren Wohnung. Das Hauptproblem liegt wohl im Glasdach, dass den Lärm wieder in das Gebäude zurückreflektiert.

4. Unsere Anti-Schall-Körper

Pappe aus Abfällen sollte unser Versuchsmaterial sein. Von Großmärkten und Geschäften konnten wir uns diese kostenlos besorgen. Mit 4 verschiedene Körpern wollten wir die neue Versuchreihe starten.



Die Anti-Schalltrichterwand

– Sie soll den Lärm in kleine Pakete zerlegen und diese dann zurückwerfen. Angeregt wurde dies von Herrn Döring, der solche Röhren in einer türkischen Moschee gesehen hat.

Der Anti-Schall-Würfel

An den glatten Oberflächen soll der Schall in mehrere

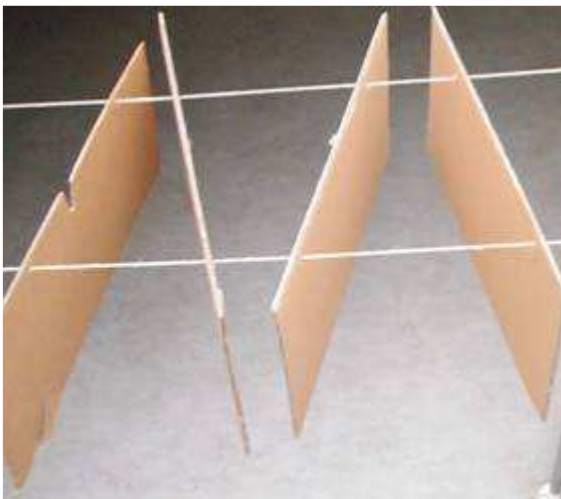


Richtungen reflektiert werden und somit den Lärm entgegenwirken. In den Löchern soll der Schall eingefangen werden.



Die Anti-Schall-Rolle

Wie bei einem Wölbspiegel soll der Schall an den runden Oberflächen zerstreut werden. Dies fanden wir im Internet an Decken von Fabrikhallen. Hier hingen die Rollen aber nebeneinander.



Die Anti-Schall-Platten

Beweglich, an Seilen aufgehängt, sollen sie den Schall in verschiedene Richtungen reflektieren und Energie aus dem Schall herausnehmen. Auch diese Konstruktionen fanden wir im Internet.

Wie Ihr eine Woche gesehen habt, verteilten wir mehrere dieser Anti-Schall-Körper an den Decken und den Lichtdurchgängen zum Obergeschoss.



5. Wie geht es weiter?!

Erneut werden 250 Messungen durchgeführt und ausgewertet. Vielleicht hat ja ein wenig Pappe schon geholfen?

Wir hoffen mit unserem Projekt einen Platz bei Jugend Forscht zu belegen. Mehr erfahrt Ihr später.

Willkommen ist das Jahr 2006 - doch hier noch einen Nachtrag zu den vergangenen Weihnachten 2005.



Der 7c unserer Schule wurde nebenstehendes Bild an die Tafel gemalt, mit der Frage: "**Was ist passiert?**" und "**Schreibe Deine Weihnachts-Horror-Geschichte!**" Fast jeder in der Klasse hat eine Geschichte geschrieben (manche etwas zu blutig) und eingereicht. Gab es doch einen gespendeten 128MB MP3 Player zu gewinnen. Abgestimmt haben Besucher unserer Homepage (27 Stimmabgaben) und hier stellen wir noch einmal die 3 besten Geschichten vor.

Platz 1: Elisabeth (8 von 27 Stimmen)

Der unbelehrbare Elch



An einem schönen Tag am Nordpol. Der Tag war so schön und fing so gut an, aber es sollte schlimmer kommen. Ein Elch vom Weihnachtsmann wurde krank. Er hatte einen Sohn, den er nicht unter Kontrolle hatte. Bei seiner Erziehung war er machtlos. Dieser hatte nur Blödsinn im Kopf. Der Elch hat den Weihnachtsmann um Hilfe gebeten. Der überlegte und sagte bald: "Dann nehme ich ihn auf." Der Elch war überrascht und der Sohn freute sich auf die Begegnung mit dem Weihnachtsmann. Der richtete eine Ecke im Haus für den jungen Elch ein. Der Weihnachtsmann warnte den Jungen, wegen dem Schwert am Kamin. Frau Weihnachtsmann hat sich auf den Besuch gefreut und beide beschäftigten sich nett mit dem jungen Elch. Aber irgendwann muss jeder einmal schlafen gehen. Der Junge wollte aber noch nicht. Da hat er sich selbst weiter beschäftigt. In der ersten halben Stunde ging das auch noch gut, aber dann... Er versuchte das Schwert vom Kamin zu holen. Dies fiel plötzlich ganz von alleine herunter. Ratsch und die eine Hälfte seines Geweihs war ab. Der Weihnachtsmann hatte den Krach gehört und kam herunter. Das was er sah war nicht gerade berauschend. Er hatte ihn

doch gewarnt!

Als der junge Elch draußen war, haben alle über ihn gelacht. Seit dem hört er auf das was andere sagen.

Platz 2: Karsten (7 von 27 Stimmen)

Der Weihnachtswolf

Der Weihnachtsmann hatte sich wie jedes Jahr wieder auf den Weg gemacht um die Geschenke auszuteilen. Nach 5 Stunden harter Arbeit hatte er nur noch ein Geschenk und musste in den Wald um einen Jungen das Geschenk zu bringen. Der Junge war der netteste auf der Welt. Der Weihnachtsmann hatte gerade zur Landung angesetzt da hörte er plötzlich ein Jaulen. Er schaute nach hinten und sah eine riesige graue Gestalt mit rot leuchtenden Augen. Das Monster war ungefähr 4m groß. Er erkannte schnell, das dies ein Wehrwolf war. Doch nach ungefähr einem Kilometer hatte er ihn abgehängt. Er stieg aus und wollte gerade das Geschenk aus dem Sack holen, da hörte er einen dumpfen Schrei. Er drehte sich um zu seinen Renttieren und sah nur noch eines, die anderen waren tot. Nun hatte er Angst und rannte zum Haus. Plötzlich wurde er von hinten angegriffen und fiel zu Boden. Er schrie um Hilfe, aber es war zu spät, keiner konnte mehr helfen.

Platz 3: Lars (6 von 27 Stimmen)

Das letzte Einhorn

Der Weihnachtsmann und sein Elch fliegen über den Wald im Staate Jerusalem. Sie dachten, es würde alles Klappen. Ganz plötzlich rissen die Zugseile und sie stürzten ab. Der Weihnachtsmann blieb am Baum mit seinen Socken hängen. Der Elch lachte sich fast krank. In der Krone hing ein Weiß-Roter Strumpf. Der Weihnachtsmann wurde darüber noch saurer und schlug den Elch die Nase rot. Der riss nun dem Weihnachtsmann die Barthaare ab und fraß sie. Der Weihnachtsmann war jetzt so sauer, dass er dem Elch das Geweih abbiss und es ihn quer ins Maul schob.

Jetzt waren beide so kaputt, dass sie nur so dalagen.

Der Weihnachtsmann erlitt Erfrierungen in der Privatsphäre und der Elch ist ab jetzt das letzte Einhorn.

Großer Spass im Chat

	Gestaltung	Spaß	Trends	Umgangston
Lycos	Sehr Gut	Gut	Sehr Gut	OK
Knuddels	Gut	Gut	OK	Naja
Chatspass	Gut	OK	OK	schlecht

Ich stehe auf den Lycos Chat und erkläre mal den Neulingen, wie man dorthin kommt!

► **Registrierung & Einloggen** ◀

Also der Chat ist unter <http://chat.lycos.de> zu erreichen und dann kommt man auch direkt auf die Seite auf der man sich einloggen bzw. sich registrieren kann. Das Registrieren geht sehr schnell, es werden nicht so viele Informationen benötigt und der Account ist auch schnell freigeschaltet.

► **Der Chat** ◀

Loggt man sich das erste Mal im Chat ein öffnet sich wie immer ein weiteres Fenster, welches nun der Chat ist und das Fenster, in dem man sich vorher eingeloggt hat, wird zum Logbuch. Eigentlich läuft alles so ab, wie bei einem dritten, vierten oder 27564825395ten Einloggen auch, nur dass der Chat direkt in dem Raum „Landungsbrücke“ startet, in welchem erstmal ein wenig erklärt wird und man Ansprechpartner findet falls man Probleme hat. Das wurde also sehr benutzerfreundlich gelöst.

► **Räume** ◀

Der Lycos-Chat ist nicht nur in Räume aufgeteilt, wie die meisten anderen Chats auch, sondern auch noch in Decks, die man mit einem „Fahrstuhl“ erreichen kann, so gibt es zum Beispiel den Frachtraum (für Spammer, etc.), das Kabinendeck (für private Kabinen), das Jugenddeck, das Erwachsenenendeck, das Themendeck, das CityDeck, das

Datingdeck, das Spass- und das Kommando-Deck.

Auf jedem dieser Decks findet man dann eine große Anzahl an Räumen. Ist man dann in einem Raum sieht man zentral das große ChatFenster, links ein kleines Menü in dem man die Namen der Chatter sieht, die sonst noch online sind, sowie darunter ein paar Button zum Raumwechsel, usw und unter dem ChatFenster dann die Eingabezeile.

► Fazit ◀

Also der Lycos – Chat gehört mit Sicherheit zu den größten, umfangreichsten und durchdachtsten Chats, die ich kenne. Was allerdings zu bemängeln ist sind die gelegentlichen Ausfälle des Systems.

Harley

Umfrage!

Wie sieht es nach 1 1/2 Jahren an unserer Schule aus?

Sind die Wirren der Schulzusammenlegung überstanden? Gibt es Probleme? Eure mehrheitliche Antwort lautet:

Piep Piep Piep, wir haben uns lieb!

Unsere Fragen (78 Stimmabgaben)	Sehr gut	Gut	Geht so	Schlecht	Durchschn
Wie hast Du Dich an das neue Schulklima gewöhnt ?	20	30	21	7	GUT
Wie kommst Du mit den neuen Lehrern klar ?	21	26	23	8	GUT
Wie kommst Du mit den Schülern anderer Orte klar ?	30	30	14	2	GUT
Wie siehts mit dem Freizeit und AG Angeboten aus ?	19	18	17	16	GEHT SO

Was würdest Du verbessern ?

Pausenzeiten und Schulzeiten verändern	14,1%
Busfahrzeiten ändern	11,5%
Daltonunterricht	10,3%
Ausgestaltung der Schule	10,3%
Raucherecke einrichten	7,7%
Mehr Bewegungsmöglichkeiten	5,1%
Mehr Arbeit mit dem PC	5,1%
Zum Bäcker gehen dürfen	2,6%
Schlechtwetterpausen im Haus	2,6%
Mehr Tanz an der Schule	1,3%
Mehr Aktionen in der Schule	1,3%

Bessere Vorstellung aller AGs **1,3%**

Was findest Du besonders gut ?

jetzige Pausenzeiten **10,3%**

Pengo **9,0%**

Musik in den Pausen **7,7%**

Daltonunterricht **7,7%**

Tanzkurse **5,1%**

WPK Unterricht **3,8%**

offene Eingangsphase **3,8%**

LAN Party's **1,3%**

die netten Lehrer **1,3%**

Das es keinen Streit gibt **1,3%**

ermittelt von Lisa und Maria

Raucherinsel

Hallo Ihr!

Das Thema Raucherinsel ist bei unserer Schulleitung schon wieder aus dem Gespräch. Als ich Herrn Döring auf die Raucherinsel ansprach sagte er gleich, dass es diese nicht geben wird. Was ich allerdings komisch finde wenn wir eine rauchfreie Schule sind, warum haben die Lehrer dann ein Raucherlehrerzimmer. Deshalb finde ich, wir sollten uns dafür einsetzen das Schüler wieder Karten bekommen, die von den Eltern unterschrieben werden müssen. Diese Schüler sollten dann auf den Schulhof-Raucherinsel rauchen dürfen! Ob sie nun auf dem Schulhof einfach so rauchen oder sie dürfen es, das macht doch keinen Unterschied, oder?

Anika

Die 10 besten PC-Spiele 2005

Platz	Spiel	Spiel Art
1	Battlefield 2: Special Forces	Multiplayer-Shooter
2	Age of Empires 3	Echtzeit-Strategie
3	Pro Evolution Soccer 5	Sportspiel
4	Civilization 4	Rundenstrategie Take 2
5	Need for Speed: Most Wanted	Rennspiel
6	Fritz 9	Schachspiel
7	Everquest 2: Desert of Flames	Online-Rollenspiel
8	Call of Duty 2	Ego-Shooter
9	The Movies	Aufbauspiel
10	Prince of Persia: The Two Thrones	3D-Action

Spielvorstellung durch Georg Machholz

F.E.A.R.

(First Encounter Assault and Recon)
(Feindkontakt, Angriff und Aufklärung)

Wer hat Angst vorm schwarzen Mann? Seit F.A.E.R. will das keiner mehr wissen. Hier lässt ein Mädchen Herzen klopfen – aus Furcht.



FSK: keine

Erscheinungsdatum: Oktober`05

Alarm im Raumfahrt-Komplex: Terroristen haben das hoch geheime Gebäude gekapert. Die Regierung entsendet ein Sondereinsatz-Kommando, doch dann durchdringt ein seltsames Funksignal den Äther und kappt den Kontakt. Letzte Bilder der Überwachungskamera zeigen ein Bild des Grauens: Das Team ist buchstäblich zerfetzt worden. Was ist passiert?

Dieser Frage geht der Spieler nach. Als Mitglied der Eliteeinheit „First Encounter Assault and Recon“ (F.E.A.R.) ist er ein lebender, atmender

Hightech-Krieger, ausgestattet mit überirdischen Reflexen und leistungsfähigen Schusswaffen. Schon bald steht er maskierten Kämpfern gegenüber. Die greifen frontal und im Verborgenen an, bilden Rudel und nutzen den Schatten als Tarnung.



F.E.A.R. ist ein Science-Fiction-Ego-Shooter mit einzigartiger Mischung aus packender Action und blankem Horror. Aufwändige Spezialeffekte intensivieren das Spielerlebnis: Funken sprühen, Objekte bersten, Explosionen füllen das Bild.

Die Story von F.A.E.R. versucht ihren Reiz daraus zu ziehen, dass sie undurchsichtig ist wie Milchglas. Alles dreht sich zuerst um einen Herren namens Paxton Fettel. Er gehört nicht zu jener Sorte Mensch, die man sich als Schwiegersohn wünschen würde.

Zuerst musst du Fettel aufspüren. Der wurde zuletzt am Tatort gesichtet, einem verlassenem Wohnblock. Als Mitglied der **F.A.E.R.** -Spezialeinheit kommst du als Helikopter am Einsatzort an. Die erste Tür, die du öffnest, fällt aus den Angeln und landet flach auf dem Boden. Drinnen eine Unordnung. Der Gang durch die Bruchbude wird dir die Nackenhaare aufstellen, sofern du empfänglich bist für subtilen Grusel. Denn es passiert – **NICHTS. Vorerst.**

Deine Fußschritte hallen monoton durch die leeren Zimmer, die Musik brodeln sanft im Hintergrund, am Dach pfeift der Wind. Ein Gefühl der Einsamkeit entsteht. Gelegentlich wird der Spielablauf träge, das Bild zieht Schlieren und man bewegt sich bleiern wie im Albtraum. Es sind kurze Momente des Schreckens, in denen der zombiehafte Umriss Fettels auftaucht.



Ein paar Minuten später, du trittst gerade hinter einer Wand hervor, schiebt sich eine Fratze schräg ins Bild, ein Arm holt aus, Dunkelheit. Du wurdest nach allen Regeln ausgeknockt. Wieder hat Fettel seine Finger im Spiel. Zwischen solchen Skripts, in denen du machtlos bist, und Kampfkonsequenzen, die dir Zielvermögen und Cleverness abringen, hat F.E.A.R. ein Gleichgewicht gefunden: Meistens dann, wenn die Schockeffekte an Intensität zu verlieren zu drohen, beginnt die Action – und umgekehrt. Der Soundtrack ist einer Erwähnung würdig: In einigen Kämpfen spielt Orchestermusik, treibend und bombastisch, in anderen Szenen unterstützen melodielose, vom Rhythmus getragene Klänge die Atmosphäre, in die indisch angehauchte Gesangslinien eingewoben sind. Das ergibt thematisch zwar keinen Sinn, hört sich aber fantastisch an. Und, natürlich, es gibt auch jene Stücke, die leise und subtil im Hintergrund arbeiten, Die einen glauben lassen, dass gleich etwas Fürchterliches geschieht.

Matrix und The Ring waren gestern - F.E.A.R. ist die Zukunft.



F.E.A.R.

KINOHIGHLIGHTS

- **Die Geisha**

Start:19.01.2006

Historienfilm/Drama- USA 2005

FSK: Freigegeben ab 12 Jahren – 145 Min.

Verleih: Warner



Japan Ende der 20er Jahre. Nach dem Tod der Mutter landet die neunjährige Chiyo ihrer seltenen Augenfarbe wegen in der Obhut der despotischen Hatsumomo,, in deren privater Hostessenakademie sie zur Geisha der Luxusklasse ausgebildet wird. Mit 15 zeigt Chiyo in Kyoto, was sie kann, bevor der Zweite Weltkrieg und die Invasion der Amerikaner ihr Leben noch ein weiteres Mal umkrempeln.

- **Himmel und Huhn**

Start: 26.01.2006

Zeichentrick/Abenteuer- USA 2005

FSK: Ohne Altersbeschränkung – 81 Min. -

Verleih: Buena Vista



Seit es vor einem knappen Jahr mit der Prophezeiung, der Himmel stürze auf die Erde herab, die gesamte Siedlung in Wallung versetzte, wird das leicht erregbare kleine Hühnchen Chicken Little nicht mal mehr von seinen wenigen Freunden ernst genommen. Gerade will es Chicken Little im Baseball-Team allen zeigen, als tatsächlich etwas vom Himmel fällt und den Einsatz eines wahren Helden erfordert.

Synchronsprecher, wie **Markus Maria Profitlich**, **Boris Becker** liehen der neuen, komplett animierten Actionkomödie aus dem Hause Disney ihre Stimmen.

Weitere Highlights:

Couchgeflüster

Dick und Jane

Herr der Diebe

Die Chroniken von Narnia: Der König von Narnia

Eure Rebecca

Batista



Ich stell Euch heute meinen Lieblings WWE-Star vor.

Name: Batista
Bürgerlicher Name: David Bautista
Wohnort: Washington, D.C.
Größe: **1,93m**
Gewicht: **124kg**
Geburstag: 18.1.1969

WWE Erfolge:
Royal Rumble 2005 Sieger
1x World Heavyweight Champion
1x WWE Tag Team Champion
2x World Tag Team Champion

Weitere Erfolge:
1x OVW Heavyweight Champion

Größte Fehden:

gegen Kane
gegen Shawn Michaels
gegen Chris Jericho
gegen Triple H
gegen JBL

Größte Klassiker:

Elimination Chamber, New Year's Revolution 2005
Royal Rumble 2005 Match
vs. Triple H 2005

Lieblingsspruch: *"You're talking to me?"*

Euer Kevin